



Geschäftsstelle LEGR
Schwäderlochstrasse 7
7250 Klosters

T 081 633 20 23
geschaeftsstelle@legr.ch
www.legr.ch

Aktennotiz

Treffen PHGR - LEGR

Mittwoch, 31. Januar 2012, 17.00 Uhr in der PHGR

Anwesend: PHGR: Johannes Flury, Gian-Paolo Curcio, Luzius Meyer; LEGR: Fabio Cantoni, Mario Wasescha, Claudine Sohler, Katja Gurt, Jürg Mächler, Beata Bundi, Sandra Locher, Jöri Schwärzel (Aktennotiz)

Entschuldigt: Stefano Anotta (krank)

Fabio Cantoni begrüsst die Anwesenden und dankt für den gemeinsamen Austauschwillen.

- Johannes Flury begrüsst seinerseits und informiert über den **an den Kanton eingereichten Leistungsvertrag 2013-2016 für die PHGR**
Zwei Themen sind hervorstreichend:
 - a. Die PHGR will eine **berufsbegleitende Sek-I-Ausbildung mit EDK-Anerkennung in Chur** anbieten – zusammen mit der PH Zürich. Im Durchschnitt wären rund 80 ETCS zu erreichen, was ca. 3 Jahre berufsbegleitendes Studium ergibt. Die PHGR kann keine umfassende Fächerauswahl anbieten, darum konzentriert sie sich auf eine „klassische Phil-I sowie Phil-II-Ausbildung.
 - b. Nebst der Primarlehrerausbildung soll neu **eine Kindergartenausbildung bis zur 2. Primar-Klasse** angeboten werden. Damit könnte die immer schwächer besuchte Kindergartenausbildung aufgewertet werden.
Der Kanton wird bald entscheiden.
- **Weiterbildungstermine – Terminkollisionen!**
Im 2012 kollidiert die obligatorische Mathematikweiterbildung in Ilanz mit der Jahresversammlung LEGR der Bündner Lehrpersonen, im 2013 diejenige in Savognin. Luzi Meyer sieht für 2012 kaum mehr Chancen, doch fürs 2013 sollte eine Verschiebung des Kurses möglich sein. Künftig soll der letzte Mittwoch im September für den LEGR freigehalten werden. Der LEGR wird dieses Jahr einen von der Surselva entfernten Tagungsort wählen.
- **Gutschein für ein Forschungsprojekt**
Johannes Flury bringt drei Vorschläge zur vom LEGR gewünschten Schnittstellenproblematik mit: **1.** Primarschule - Sekundarschule respkt. Untergymnasium. Eine Dissertation zum Thema mit Schwergewicht Statistik und Bildungssoziologie (Peripherie-Agglomeration) ist da in Arbeit. **2.** Sekundarschule - Gymnasium bzw. FMS/BMS). **3.** Oberschule - Berufausbildung Sek II: Frage der Passung. Nach Einführung Standards: Welche Auswirkungen auf die Auswahl von Lernenden? Veränderung der Volksschul-

Oberstufe, bes. 9 Schuljahr? Bewegung weg vom dreigliedrigen Modell. Welche Fächer spielen eine Rolle.

Der LEGR wünscht sich eine Forschungsarbeit im dritten Bereich. Johannes Flury will eine Forschungsskizze erstellen und dem LEGR senden. Mario Wasescha informiert, dass sich das nächste Sek-I-Austauschtreffen vom 21. März dem Thema annimmt. Eingeladen sind Aliesch, Andres, Wieland und Waldvogel.

- **Klassengrösse**

Der LEGR fragt nach der Stellung der PHGR zur Klassengrösse im Schulgesetz. Gian-Paolo Curcio berichtet über die Erkenntnisse der Forschung. Fazit: Ein Vorteil von kleineren Klassen bei der Schulqualität lässt sich daraus ableiten. Johannes Flury will das Thema in einen Gastkommentar im Bündner Tagblatt einbringen.

- **Infotraktanden:**

- a. **Praktikumslehrpersonen:** Die erste zwingende Ausbildung ist gut nachgefragt. Die zweite, darauf aufbauende Ausbildung, die zum CAS führt wird seit 2 Jahren angeboten. Von den 7 Lehrpersonen ist noch eine übriggeblieben. Die Ausbildung wird darum nicht mehr angeboten, jedoch neu konzipiert und läuft ab 2013. Diese führt zu einer Bündner Anerkennung. Die Ausbildung ist vergleichbar mit derjenigen anderer Kantone.
- b. **Weiterbildung**
Ethik: Zur laufenden Ausbildung in Ethik kam von den ersten drei Kursen ein gutes Feedback. Der vierte Kurs mit vielen Theologen kam nicht mehr so gut an. Mario schlägt abrufbare Lektionen oder eine Austauschplattform an, damit der Vorbereitungsaufwand nicht zu gross ist, so dass wirklich Ethik unterrichtet und nicht eine Klassenlektion durchgeführt wird.
Englisch: Die Methodikausbildung mit dem neuen Lehrmittel hat einen grossen Andrang und wird in parallelen Kursen geführt.
- c. **Handarbeitsausbildung bzw. Studienschwerpunkt Textiles Gestalten** Zur Zeit werden die verschiedenen Bereiche zusammengeführt, was die Betroffenen schmerzt. Es gibt keinen Abbau an Personal, jedoch an Kompetenz. In Zukunft wird die Auswahl von heute drei von fünf kreativen Fächern auf mind. drei von vier angepasst.

- **Elternarbeit**

In der Grundausbildung findet die Ausbildung in Elternarbeit dreimal statt: in der allgemeinen Didaktik, im Fach Kommunikation und in der berufspraktischen Ausbildung. In Zukunft könnte sie auch in die von Sandra im Grossen Rat angeregte berufsbegleitende Ausbildung einfließen. In der Weiterbildung gab es gemäss Luzi Meyer keine Anmeldung zur Elternarbeit.

- **Varia**

- Johannes Flury informiert, dass im laufenden Jahr auch Kurse im Engadin angeboten werden – zusammen mit der Academia Engiadina. Dies soll in Zukunft auch mit eigenen Kursen weitergeführt werden.
- Das didaktische Zentrum für Gestaltung wird leider kaum genutzt.
- Luzi Meyer informiert auf Anfrage von Jürg Mächler, dass die Weiterbildungskurse für SchulleiterInnen – in Zusammenarbeit mit SG und TG – von Bündnern besucht wird.